

2415/J XXI.GP
Eingelangt am: 07.05.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Lunacek, Petrovic, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Radio Österreich International

Nach der vorliegenden Puntuation der Bundesregierung hinsichtlich des neuen ORF - Gesetzes ist die Zukunft des wichtigen österreichischen Senders ROI ungewiss. Aus der Puntuation der Bundesregierung ist nicht ersichtlich, dass daraus ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zu diesem wichtigen Informationsfenster Österreichs in alle Welt abzulesen ist. Befremdend ist dabei vor allem die Formulierung, wonach die Sendungen von ROI künftig vor allem auf ORF online beziehbar sind. Es ist wohl anzunehmen, dass hier ein Ausfertigungsfehler vorliegt, denn es ist wohl im Interesse der österreichischen Aussenbeziehungen, in der Kontaktpflege mit den AuslandsösterreicherInnen und im Interesse der österreichischen Tourismuswirtschaft, wenn dieses Fenster Österreichs in die Welt nach wie vor über Radioempfangsgeräte gesendet wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Soll ROI auch künftig in alle Welt fremdsprachige Programme aus Österreich, über Kultur, Politik, Wirtschaft, Land und Leute senden?
2. Welchen Stellenwert hat ROI in der Information der AuslandsösterreicherInnen und österreichischer Touristen?
3. Werden Sie sich im Rahmen der Bundesregierung persönlich für die Aufrechterhaltung des vollen Programms von ROI einsetzen?
4. Braucht Österreich ein mediales Fenster in alle Welt, wie dies auch andere Staaten haben?
5. Können Sie sich vorstellen, dass in enger Zusammenarbeit mit der österreichischen Tourismuswirtschaft, mit der Hotellerie und der Wirtschaftskammer Österreich neue Kooperationen für ROI und den ORF gesucht werden?

6. Gerade innerhalb der EU und im Rahmen der EU - Erweiterung kann ROI verstärkt die Funktion des Windows Austria übernehmen und den Bevölkerungen der Mitgliedsstaaten sowie jene der künftigen Mitgliedsstaaten informieren und zu einem Gesamtbild unseres Landes beitragen. Sehen Sie dafür die Aufrechterhaltung des Vollbetriebes von ROI als unverzichtbar?
7. Werden Sie sich im Rahmen der Bundesregierung dafür einsetzen, dass die zur Entschädigung des Auslandsdienstes Kurzwellenfunk 2001 und 2002 im vollen Umfang der budgetierten Höhe von jährlich 8.720.740,10 Euro auch ausbezahlt werden?
8. ROI wird von Madrid bis Peking, von Washington bis Pretoria und von Buenos Aires bis Beirut gehört und 24 Stunden gesendet. Sollte im neuen ORF - Gesetz dies nicht in dem Umfang fortgesetzt werden, welche Lücke würde dadurch in der österreichischen Aussenkommunikation entstehen?